

Arbeitsgruppe 4:

Französisch für den Beruf – Mittel und Wege zur Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit

Die Verbesserung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit auf dem deutsch-französischen Arbeitsmarkt ist ein Trumpf, der Berufsschüler/innen und Auszubildenden häufig nicht bekannt ist. Eine große Anzahl an Stellen im deutsch-französischen Bereich ist nicht besetzt, da den Fachkräften die nötige Sprachkompetenz sowie das Verständnis für spezifische kulturelle Aspekte des Nachbarlandes fehlen. Durch berufsbezogene Qualifikationsangebote sowie individuelle, durch europäische Programme finanziell förderfähige Auslandsaufenthalte können die Schüler/innen nicht nur ihre Sprachfähigkeiten verbessern, sondern auch Erfahrungen im ausländischen Berufsumfeld sammeln. International anerkannten Zertifikaten wie dem DELF Pro, welches die kommunikativen Kompetenzen in geläufigen berufsnahen Situationen bewertet, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Thesen:

- Französischkenntnisse und interkulturelle Kompetenz erleichtern die Integration in den Arbeitsmarkt.
- Auch Berufsschüler und Auszubildende sollten die Möglichkeit haben, Frankreichaufenthalte zu absolvieren.
- Das Hauptziel innovativer Lernaufgaben besteht darin, die berufliche Aktualität in Frankreich zu vermitteln, sowohl die Sprachverwendung als auch die Arbeitsmethoden betreffend.
- Ein Nachweis über Fremdsprachenkenntnisse und/oder Auslandsaufenthalte werten eine Bewerbung auf.